

Ulm,
22. Februar 2021

Fünf Jugend forscht-Regionalsiege für den Landkreis Biberach

Regionalwettbewerb der Innovationsregion Ulm erstmals in virtueller Form – Siegerehrung per Livestream

Zahlreiche Jugendliche aus dem Landkreis Biberach waren beim 18. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ der Innovationsregion Ulm am 26. und 27. Februar 2021 sehr erfolgreich: Fünf Regionalsiege gehen auf das Konto der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die trotz Pandemie an ihren Projekten geforscht hatten. Erstmals fand der komplette Regionalwettbewerb in virtueller Form statt.

Gemäß dem diesjährigen Wettbewerbsmotto „Lass Zukunft da“ zeigten viele der insgesamt 134 Jugendlichen mit ihren 68 Projekten ein starkes Bewusstsein für Themen, die aktuell die Gesellschaft bewegen, vom Klimawandel über Nachhaltigkeit bis hin zur Smart City. Auch mit dem Corona-Virus setzten sich die Jugendlichen in den verschiedensten Forschungsansätzen auseinander.

Per Videokonferenz präsentierten die Jungforschenden ihre Arbeiten der 39-köpfigen Fachjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Schule, Wirtschaft und Wissenschaft. In sieben Fachgebieten wurden die Regionalsieger-Teams ermittelt, die ihre Projekte nun auf den virtuellen Landeswettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ vorstellen werden.

Verein zur Förderung der
Innovationsregion Ulm –
Spitze im Süden e.V.

Vorstand:
Katrin Albsteiger
(Vorsitzende)
Gunter Czisch
Max-Martin W. Deinhard
Thorsten Freudenberger
Heiner Scheffold

Geschäftsführung
Uschi Knapp

Olgastraße 101
89073 Ulm

Postfach 2460
89014 Ulm

fon 0731/173 - 191
fax 0731/173 - 291
<http://www.innovationsregion-ulm.de>

E-Mail:
presse@innovationsregion-ulm.de

Bankverbindung
Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
Konto Nr. 430 039 263
BLZ 730 500 00

Weiteres Depot:
Ulmer Volksbank

Sitz des Vereins ist Ulm
Registergericht Ulm
Nr. 1545

Ust.-IdNr. DE 213163418

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten am Samstagnachmittag Gelegenheit, ihre Forschungsarbeiten in virtuellen Projekträumen der interessierten Öffentlichkeit zu erläutern. Den Höhepunkt bildete die Siegerehrung, die danach online per Livestream aus dem Verschwörhaus in Ulm übertragen wurde. Dessen Team unterstützte an beiden Wettbewerbs-Tagen durch Videos und technischen Support.

„Dass ihr euch trotz Corona-bedingten Erschwernissen mit einem Forschungsprojekt befasst und es sogar abgeschlossen habt, verdient meinen allergrößten Respekt und hohe Anerkennung“, betonte die Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger in ihrer Video-Grußbotschaft an die teilnehmenden Jugendlichen. Albsteiger wurde im Dezember 2020 zur ersten Vorsitzenden der Innovationsregion Ulm gewählt, die seit nunmehr 18 Jahren den Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ organisiert und finanziert.

Gleich zwei Premieren gab es für Wettbewerbsleiter Robert Steiner: Er war zum ersten Mal in dieser Funktion tätig und musste zum ersten Mal einen Wettbewerb in digitaler Form auf die Beine stellen. Unterstützt wurde er dabei von Michael Eisenmann und dem Team der Innovationsregion Ulm.

Auf „Nitratjagd“ begaben sich Eleonora Abel (17), Reyhan Betül Albayrak (18) und Lenny Herrmann (20) am Standort Biberach des Schülerforschungszentrums Südwürttemberg. Nach ihrer Meinung macht es die erhöhte Nitratkonzentration in Böden und Grundwasser notwendig, Möglichkeiten zu erforschen, wie sich Nitratkonzentrationen reduzieren lassen. Dazu veränderten die Jungforscherinnen das Bodenbakterium *Bacillus subtilis*, das von Natur aus die Fähigkeit be-

sitzt, Nitrat aufzunehmen. Die Jury honorierte die Forschungsleistung mit dem ersten Preis im Fachgebiet Biologie in der Sparte Jugend forscht.

Das Geschwisterpaar Joline (17) und Tom Broß (17) forschen am Kreisgymnasium Riedlingen. Für ihr Projekt „Schallgestützte Membranelektrolyse liefert mehr Wasserstoff“ erhielten sie den ersten Preis im Fachgebiet Chemie in der Sparte Jugend forscht und zudem den Sonderpreis „Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Ziel ihrer Forschung ist eine effizientere und umweltschonendere Herstellung des Energieträgers Wasserstoff. Dazu modifizierten sie den Aufbau einer PEM-Elektrolysezelle und unterstützten die Elektrodenreaktionen mittels Schall. Dies führte zu einer deutlichen Leistungssteigerung der Wasserstoffproduktion bei gleichzeitiger Einsparung seltener Edelmetalle.

Im Fachgebiet „Geo- und Raumwissenschaften“ gingen Lea Butscher (16) und Tabea Loritz (15) mit dem Projekt „LISA Licht von Sternen analysiert“ an den Start. Am SFZ-Standort Biberach und am Planetarium Laupheim erarbeiteten sie einen Weg, auch ohne teure Geräte wie z. B. Raumsonden, die Temperatur von Sternen zu bestimmen. Das überzeugte die Jury, die das Duo mit dem Regionalsieg in der Sparte Jugend forscht auszeichnete.

Milan Ferus-Comelo (18) entwickelte mit „iQuench“ eine kostenlose Web-App, die Outdoor-Enthusiasten hilft, öffentlich zugängliche Wasserspender zu finden. Die App funktioniert weltweit. Sein Projekt erstellte er am SFZ-Standort Ochsenhausen. Es brachte ihm im Fachgebiet Mathematik/Informatik den ersten Preis ein.

Ein smartes Fahrradschloss erfanden Jan-Patrick Otto (17), Paul Nachtigall (16) und Luca Jonski (16) am SFZ-Standort Biberach. Die Schüler des Wieland-Gymnasiums Biberach erhielten dafür den Regionalsieg im Fachgebiet Technik in der Sparte Jugend forscht. Wenn man sich mit dem Handy vom Fahrrad entfernt, verriegelt das „Smart Lock Bicycle – SLB“ automatisch. Sollte das Fahrrad entwendet werden, wird man per Push-Nachricht benachrichtigt und kann über die App den Standort einsehen. Neben dem Regionalsieg wurde das Trio mit dem Wieland-Technik-Preis ausgezeichnet und darf sich zudem auf ein Industrie-Praktikum bei der Firma Uhlmann Pac-Systeme in Laupheim freuen.

Das Wieland-Gymnasium Biberach und das Gymnasium Ochsenhausen wurden für die Vielzahl ihrer Forschungsprojekte mit dem Schulpreis der IHK Ulm ausgezeichnet, der mit jeweils 250 Euro dotiert ist.

Eine besondere Ehre wurde Tobias Beck vom Gymnasium Ochsenhausen zuteil, der als Lehrer seit neun Jahren Jugend forscht-Projekte betreut und inzwischen über 90 Teams bei ihrer Wettbewerbsteilnahme begleitet hat. Er wurde dafür mit dem diesjährigen CTS-Betreuerpreis ausgezeichnet, der die Einladung zum Workshop „Digitalisierung, Schule und außerschulische Lernorte“ in der Smart City Stadt Lemgo beinhaltet.